

**Einladung zum Pressetermin anlässlich der Übergabe des Fördervertrages für
die Sicherung des Mausoleums Rohmer auf dem Friedhof IV der Jerusalems-
und Neue Kirchengemeinde in Berlin Kreuzberg am 15. Juni 2006**

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wird die Sicherung und teilweise Instandsetzung des Mausoleums Rohmer durch die Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg mit einem Betrag von 8.550 € fördern. Aus Anlass der Übergabe des Fördervertrages laden die Stiftungen zu einem

Pressetermin

**am 15.6.2006
11:00 Uhr**

vor dem Mausoleum Rohmer, Friedhof IV der Jerusalems- und Neue Kirchengemeinde, Bergmannstraße in Berlin Kreuzberg, ein.

**Treffpunkt: Ehem. Verwalterhaus des Friedrichswerderschen Kirchhofs,
Bergmannstraße 44 (gegenüber der Ferdinand-Freiligrath-OS)**

Anwesend sind Herr Dr. Peter Schabe (Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Projektreferent für Berlin), Herr Dr. Ziekow (stellv. Vorsitzender der Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg), Herr Dr. Jörg Kuhn (Kunsthistoriker, Mitglied des Fachbeirates der Stiftung Historische Friedhöfe) Frau Dailidow-Gock (Geschäftsführung der Stiftung Historische Friedhöfe) und Frau Stefanie Winckler (Atelier Chr. Fischer, Projektleiterin) sowie Vertreter der Verwaltung und des Landesdenkmalamtes.

Um Anmeldung unter guenther@stiftung-historische-friedhoeft.de wird gebeten.

Zum Mausoleum Rohmer:

Das von Ratsmaurermeister Arthur Rohmer (1830-1898) vermutlich selbst entworfene und 1897 fertiggestellte Mausoleum gehört zu den größten und aufwändigsten bürgerlichen Begräbnisarchitekturen des Hochhistorismus in Berlin. Besonders bemerkenswert ist der vollständige Erhalt der Grabanlage einschließlich der Einfassung durch ein schmiedeeisernes Gitter, v.a. jedoch die hochwertige Fassung des Innenraums mit vollflächig dekorativer Ausmalung und einem großflächigen Mosaik an der Altarwand. Das über 12m² große Glasmosaik (3,5m x 3,5m) der Firma Puhl und Wagner wurde von Paul Mohn (1842-1911) entworfen und stellt die christlichen Tugenden: Glaube, Liebe, Hoffnung dar.

Schäden am Dach führten zu Feuchtigkeitsschäden an der Innenraumdekoration und gefährdeten auch den Erhalt des bemerkenswerten Glasmosaiks. Während der laufenden Arbeiten sollen die Schäden am Dach und der Dachentwässerung beseitigt, Schäden am Mosaik gestoppt und das Mosaik gesichert werden. Im Außenbereich soll die ursprüngliche Anlage wieder erkennbar werden.

Die Gesamtkosten von 38.150 € werden - neben der nun zu vereinbarenden Förderung - durch das Landesdenkmalamt (Bereich Gartendenkmalpflege), die Müller-Klein-Rogge-Stiftung und Eigenleistungen der Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg sowie der Friedhofsverwaltung aufgebracht.

Zur Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg:

Die Stiftung Historische Kirchhöfe in Berlin-Brandenburg wurde im Jahre 1989 auf Initiative der Ev. Landeskirche von Berlin Brandenburg sowie der Kirchenkreise und Bezirksverordnetenversammlungen von Schöneberg und Kreuzberg gegründet. Mittlerweile besitzt die Stiftung über 20 Mitglieder, die wiederum mehr als 50 historische Friedhöfe verwalten.

Ein Fachbeirat aus anerkannten Fachleuten der Bereiche Denkmalpflege, Gartendenkmalpflege und Sepulkralkultur begleitet die Arbeit der Stiftung.

Ziel ist der Erhalt von Objekten von besonderem kunst-, kultur-, und stadtgeschichtlichem Rang, für deren Sicherung keine ausreichenden öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen. Hier sehen wir unsere Aufgabe vornehmlich in der Aquse und Verwaltung von Drittmitteln zum Erhalt der Objekte.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist, die Aufmerksamkeit für die Themen Tod, Bestattung und letzte Ruhe in der Öffentlichkeit zu stärken. Dies vor allem durch Veranstaltungen zum Thema, die Veröffentlichung von Publikationen und eine wachsende Pressearbeit. Dabei versucht die Stiftung angesichts der beschränkten finanziellen Mittel vor allem, unsere Mitglieder und Förderer zu Engagement für diese Zwecke zu ermutigen und sie dabei zu unterstützen.

www.stiftung-historische-friedhoefe.de

Zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz:

Als private Initiative stellt sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zwei Aufgaben: bedrohte Kulturdenkmale zu bewahren und für den Gedanken des Denkmalschutzes zu werben, um möglichst viele Bürger zur Mithilfe zu gewinnen.

Die Stiftung hilft dort, wo staatliche Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Denn oftmals bedarf es schneller und unbürokratischer Hilfe, um das bauliche Erbe zu erhalten. Dass die Zahl der privaten Förderer der DSD inzwischen auf über 150.000 angewachsen ist in Zeiten knapper öffentlicher Mittel Ermutigung und Ansporn zugleich.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wirbt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und durch ihre Zeitschrift Monumente für die Bewahrung unseres baulichen Erbes. Der Erfolg des von ihr bundesweit koordinierten Tags des offenen Denkmals beweist das große Interesse der Bürger an der Erhaltung ihrer gebauten Umwelt und erlebbaren Geschichte. Es gilt, dem Denkmalschutz in der öffentlichen Diskussion die ihm zukommende Bedeutung zu verleihen.

www.denkmalschutz.de

